



Westerwälder Zeitung vom 21. Juni 2018

Die Altenkirchener DRK-Klinik erhält einen neuen Schwerpunkt

Gesundheit Konzentration der Allgemein- und Viszeralchirurgie von Juli an

Altenkirchen/Hachenburg. Das DRK-Krankenhaus Altenkirchen-Hachenburg wird von Juli an die Behandlungen der Allgemein- und Viszeralchirurgie (Chirurgie des Bauchraumes und der Bauchwand) am Standort Altenkirchen konzentrieren. Gemeinsam mit dem bereits vorhandenen Bereich der Gastroenterologie soll ein „Bauchzentrum“ entstehen, in dem die Fachärzte beider Kliniken eng zusammenarbeiten. Die personellen Ressourcen sind durch den Viszeralchirurgen Dr. Hans-Walter Müller gegeben, der über eine Weiterbildungsermächtigung in diesem Bereich verfügt. Damit folgt nach dem Zentrum für Gelenkchirurgie, das in Hachenburg entstanden ist, nun ein weiterer Schwerpunkt. An beiden Standorten bleibt die Unfallchirurgie erhalten.

„Damit sind beide Häuser gut für die Zukunft aufgestellt“, macht Bernd Decker als Geschäftsführer der Deutschen-Rotes-Kreuz-Trägergesellschaft Süd-West deutlich, „nun sind die strukturellen Veränderungen abgeschlossen.“ Die Bildungen der Schwerpunkte sind in Abstimmung mit den Kuratorien beider Häuser entstanden. „In der heutigen Zeit ist eine Schwerpunktbildung sinnvoll, damit erkrankte Patienten von allen Spezialisten dieses Fachbereichs behandelt werden können“, betont Dr. Peter Henn, Ärztlicher Direktor des Altenkirchener Hauses, Vorteile für die Patienten. „Durch die Bündelung kommt das breite fachärztliche Wissen in der Versorgung zum Einsatz“, sind sich die Ärztlichen Direktoren beider Häuser einig.

Die Leitung der Allgemein- und Viszeralchirurgie bleibt bei Chefarzt Robert Hanisch, den Gastroenterologie-Bereich der Klinik für Innere Medizin leitet weiterhin Dirk Werner. Dr. Hans-Walter Müller, der bisher dem Bereich der Allgemein- und Viszeralchirurgie in Hachenburg vorstand, wechselt nun nach Altenkirchen.

Im neuen „Bauchzentrum“, das nun in Altenkirchen entstehen soll, können alle Erkrankungen des Bauchraumes diagnostiziert und behandelt werden. Das geht in der Bauchchirurgie von Operationen am Magen, Refluxbehandlungen (per Bauchspiegelung) über Blinddarmentfernung, Behandlung von Bauchwand- und Leistenbrüchen bis zur Gallenblasenoperation. Natürlich operieren Hanisch und sein Team auch alle Krebserkrankungen im Bauchbereich. Nahezu alle Operationen werden laparoskopisch, also mit kleinen Einschnitten im Bauchbereich, durchgeführt.

Der Bereich der Inneren Medizin mit Chefarzt Dirk Werner steuert zum neuen Zentrum alle gastroenterologischen Behandlungsarten bei, die sich um den Bauch drehen: Das geht von Magenspiegelungen über Darmspiegelungen bis hin zu Gallengangspiegelungen. Auch Funktionsdiagnostik bei Nahrungsmittelallergien



oder Unverträglichkeiten sowie Ultraschalluntersuchungen im Inneren des Körpers können durchgeführt werden. Neu hinzugekommen ist bei den Gastroenterologen die Dünndarm-Kapsel-Diagnostik.

In Altenkirchen ist Dr. Frank Hostmann weiterhin als Chefarzt für das „Zentrum der Unfallchirurgie, Hand- und Wiederherstellungschirurgie“ verantwortlich. Hier gibt es ein zertifiziertes Traumazentrum mit Schockraum sowie die Möglichkeit, Schwerverletzte bei Arbeitsunfällen zu behandeln. „Wir bieten bewusst an beiden Standorten unsere unfallchirurgische Expertise an, damit die Bevölkerung im Notfall sehr kurze Wege hat“, betont Jürgen Ecker, Kaufmännischer Direktor beider Häuser.